

**Antrag der Fraktion der FDP*****A 281 sinnvoll weiter ausbauen***

Der Bau der A 281 ist eine zentrale Infrastrukturmaßnahme für Bremen. Die Schließung des Autobahnringes um Bremen herum ist erforderlich, um zunehmende Verkehre auffangen zu können, um das GVZ endlich sinnvoll anzubinden, um den innerstädtischen Verkehr einzudämmen und die Bewohner Bremens insbesondere im Bereich der Neuenlander Straße von zum Teil unerträglichen Lärmbeeinträchtigungen zu entlasten. Diese dringend notwendige Infrastrukturmaßnahme wird erst mit dem Bau einer Weserquerung und einer Anbindung an die Bundesautobahn A 1 abgeschlossen sein. Sie muss zügig realisiert werden.

Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat:

- Den angekündigten „Runden Tisch“ zügig voranzutreiben, damit die Bauarbeiten am Bauabschnitt 2.2 nach Planfeststellung zügig begonnen werden können und die Anwohner der Gartenstadt-Süd schnellstmöglich eine maximale Entlastung von verkehrsbedingten Belastungen erfahren.
- Alternative Planungen für die Anbindung der A 281 an den Zubringer Arsten hinsichtlich der Auswirkungen auf die dortigen Anwohner zu untersuchen.
- Zu prüfen, ob durch eine leistungsfähigere Gestaltung der Kreuzung Kattenturmer Heerstraße und Neuenlander Straße/Autobahnzubringer auf den Bau der angedachten Querspange verzichtet werden kann.
- Festzustellen, ob ein ebenerdiger Bau des Bauabschnittes 5 überhaupt erforderlich ist.
- Zu prüfen, ob durch eine ebenerdige Ausführung der A 281 und Bau eines Brückenbauwerks für die Ortsfahrbahn der Neuenlander Straße Richtung Obervieland eine geringere Belastung der Bevölkerung in Huckelriede erreicht werden kann.
- Bei den anstehenden Untersuchungen von zukünftigen Lärm- und Schadstoffbelastungen das Zusammenwirken von Belastungen des Luft- und Straßenverkehrs zu betrachten.
- Die notwendigen Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Neubaustrecken so auszuführen, dass es nicht zu einer Verschattung der Häuser kommt, die die Wohnqualität erheblich beeinträchtigt.
- Zu prüfen, ob am Zubringer Arsten aufgrund der Umwidmung zu einer Autobahn weiterer Lärmschutz realisiert werden muss.
- Zu prüfen, ob die Tunneleinfahrt in Seehausen so weit entfernt von der Bebauung gelegt werden kann, dass die Belastung der Wohnbevölkerung so minimal wie möglich gehalten wird.

Bernd Richter, Dr. Magnus Buhlert,  
Uwe Woltemath und Fraktion der FDP